

## Vorbilder dringend gesucht

Zwar gibt es immer mehr Frauen in MINT-Berufen, trotzdem sind sie auf dem Arbeitsmarkt noch stark unterrepräsentiert. Deshalb gibt es zahlreiche Initiativen und Unternehmen, die Frauen in der MINT-Branche gezielt fördern möchten. *Von Marion Zefner*

### Deutsches Patent- und Markenamt

Erfindergeist und Kreativität brauchen wirksamen Schutz. Das Deutsche Patent- und Markenamt (DPMA) ist das Kompetenzzentrum für alle gewerblichen Schutzrechte des geistigen Eigentums – für Patente, Gebrauchsmuster, Marken und Designs. Als größtes nationales Patentamt in Europa und fünfgrößtes nationales Patentamt der Welt steht es für die Zukunft des Erfinderlandes Deutschland in einer globalisierten Wirtschaft. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Dienstleister für Erfinder und Unternehmen und entwickeln die nationalen, europäischen und internationalen Schutzsysteme weiter.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unsere Standorte München und Jena mehrere

### IT-EXPERTINNEN UND -EXPERTEN (W/M/DIV)

mit unterschiedlichen Anforderungsprofilen für verschiedene Laufbahnen im mittleren, gehobenen und höheren Dienst. Das Arbeitsverhältnis richtet sich im mittleren Dienst nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD-Bund). Die Tätigkeiten entsprechen den Tarifmerkmalen der Entgeltgruppe 9a, Teil III, Abschnitt 24 der Entgeltordnung. Die Arbeitsplätze im gehobenen Dienst sind nach Besoldungsgruppe A 12 bewertet. Nach der Verbeamtung ist eine Beförderung bis zur Besoldungsgruppe A 12 (Regierungsamtsfrau/Regierungsamtmann) möglich. Die Arbeitsplätze im höheren Dienst sind nach Besoldungsgruppe A 14 bzw. A 15 bewertet. Die Einstellung erfolgt im Beamtenverhältnis auf Probe in A 13 als Regierungsärztin/Regierungsarzt.

Alternativ ist bei den Arbeitsplätzen im gehobenen und höheren Dienst die Übernahme in ein Beschäftigungsverhältnis nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst des Bundes (TVöD) möglich, gegebenenfalls zum Erwerb der Qualifikation für die spätere Übernahme in ein Beamtenverhältnis. Auch Bewerbungen mit dem Wunsch nach Teilzeitarbeit werden entsprechend den personellen und organisatorischen Möglichkeiten berücksichtigt.

#### Interessiert?

Dann beachten Sie bitte das ausführliche Anforderungsprofil zu den einzelnen Stellenangeboten auf unserer Homepage unter [www.dpma.de](http://www.dpma.de).

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung – bevorzugt per E-Mail – bis zum **11. Oktober 2020** an:

Deutsches Patent- und Markenamt  
Personalabteilung  
Frau Göktepe / Frau Gundermann / Frau Hirner  
80297 München  
E-Mail: [Bewerbung@dpma.de](mailto:Bewerbung@dpma.de)

Das Deutsche Patent- und Markenamt versteht sich als familienfreundlicher Arbeitgeber und begrüßt daher auch Bewerbungen von Menschen mit Familienpflichten. Das Deutsche Patent- und Markenamt gewährleistet die berufliche Gleichstellung und freut sich über Bewerbungen von Menschen jeglichen Geschlechts. Zur Förderung der Gleichberechtigung im Beruf sind Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht. Bewerbungen schwerbehinderter Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt behandelt.

Personenbezogene Daten, die wir im Rahmen des Bewerbungsverfahrens von Ihnen erhalten, verarbeiten wir im Einklang mit den Bestimmungen der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung und dem Bundesdatenschutzgesetz (Art. 6 Abs. 1 lit. b, Art. 88 DSGVO, § 26 BDSG, § 106 BBG) zum Zweck der Durchführung des Bewerbungsverfahrens. Nähere Informationen zum Datenschutz im Bewerbungsverfahren erhalten Sie unter [https://www.dpma.de/dpma/recht\\_und\\_gesetz/datenschutzerklaerung\\_umfangderverarbeitungpersonenbezogenerdaten/bewerbungbeimdpma/index.html](https://www.dpma.de/dpma/recht_und_gesetz/datenschutzerklaerung_umfangderverarbeitungpersonenbezogenerdaten/bewerbungbeimdpma/index.html) und bei unserer Datenschutzbeauftragten Parastou C. Münzing ([datenschutz@dpma.de](mailto:datenschutz@dpma.de)).

Auch wenn MINT-Studienfächer keine reinen Männer-Domänen mehr sind: Die Anzahl der Studentinnen in den Studiengängen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik liegt im Vergleich noch weit unter 50 Prozent. Laut der MINT-Statistik der Bundesagentur für Arbeit beträgt die Quote an weiblichen Arbeitskräften in MINT-Berufen gerade mal 15,8 Prozent. Alarmierend sind auch die Ergebnisse einer aktuellen Studie der AllBright-Stiftung, denen zufolge der Männeranteil in Vorständen von deutschen Börsenunternehmen weiterhin mit fast 90 Prozent angegeben wird. Gründe genug, auch in schwierigen Zeiten wie diesen, ein klares Zeichen zu setzen und Frauen zu fördern, die sich auf besondere Weise in der MINT-Branche engagieren.

### Gesellschaftliches Engagement und Networking auszeichnen

Zwei Themen prägen bisher das Jahr 2020 ganz zentral: die Auswirkungen der Corona-Pandemie und das Engagement gegen Rassismus. Auch Unternehmen, öffentliche Einrichtungen, Forschungseinrichtungen und Universitäten sind aufgefordert, wirkungsvolle Lösungsansätze zu entwickeln, die den neuen Herausforderungen gerecht werden. Besonders gefragt sind Konzepte zur Stärkung des Zusammenhalts trotz Corona-Lockdown und Distanzregelungen sowie neue Strategien zur Vorbeugung von Diskriminierung und Förderung von Diversity am Arbeitsplatz. Das gilt natürlich für alle Berufssparten. Besonders wichtig ist es allerdings, Engagement dort zu fördern, wo es auch vorher schon schwierig war, sich durchzusetzen. Aus diesem Grund zeichnet Femtec, das



Die MINT-Branche braucht Role Models.

FOTO VGAIJC/ISTOCK

internationale Karrierenetzwerk für weibliche MINT-Talente, auch in diesem Jahr wieder Frauen für besondere Leistungen in den drei Kategorien Leadership, Social Impact oder Innovation aus. Preisträgerin in der Kategorie „Leadership“ ist die 21-jährige Journalistin, Social-Media-Expertin und FeMentor-Gründerin Anastasia Barner. FeMentor ist ein junges, innovatives Mentoringprogramm für Frauen. Das Konzept heißt „Reverse Mentoring“. Berufserfahrene weibliche Role Models werden als Mentorinnen an junge Frauen vermittelt, die sich in einer bestimmten Branche Rat holen wollen. Im Gegenzug leisten die Mentees ihren Mentorinnen Hilfestellungen im Bereich Kommunikation, beispielsweise auf Instagram oder YouTube. Das kostenlose Qualifizierungsangebot ist somit ein Win-win-Angebot für beide Seiten.

2020 teilen sich gleich zwei Preisträgerinnen den Award In der Kategorie

„Social Impact“: Kathrin Khadra und Katharina Hermann, beide Absolventinnen des Career-Building-Programms der Femtec GmbH. Die Teilnehmerinnen des Programms bereiten sich durch ein effektives Training von Führungsfähigkeiten schon während des Studiums auf ihr späteres Berufsleben vor. Zudem können sie in Rahmen von Exkursionen und Vernetzungsevents Kontakte zu Technologieunternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen knüpfen.

Zu Beginn der Corona-Krise haben Khadra und Hermann die Non-Profit-Initiative „Helfen.München“ mitgegründet. Ihr Ziel: lokale Geschäfte, Kulturinstitutionen, Cafés und Restaurants, die durch den Corona-Lockdown ums Überleben kämpfen, vor der Insolvenz zu schützen. Über die Website [www.helfen-muenchen.de](http://www.helfen-muenchen.de) können Gutscheine von Einzelhändler:innen und Gastronomen aus München erworben werden

– für die Zeit nach der coronabedingten Schließung.

Kenza Ait Si Abbou wurde in der Kategorie „Innovation“ ausgezeichnet. Die Senior Managerin bei der Deutschen Telekom IT im Bereich Robotics and Artificial Intelligence brennt für die Themen Künstliche Intelligenz, Diversity und Networking. „Was mich antreibt, ist, Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Denkweisen zusammenzubringen, Stereotypen anzubauen und Frauen für die IT zu begeistern“, so Ait Si Abbou. Die zweifache Mutter hat erst kürzlich das Buch „Keine Panik, ist nur Technik: Warum man auf Algorithmen super tanzen kann und wie wir ihnen den Takt vorgeben“ verfasst – ein leidenschaftliches Plädoyer für Technik und für die zentrale Bedeutung von Diversity im Bezug auf die Entwicklung von KI. Darüber hinaus hat sie den ersten KI-Hackathon nur für Frauen ins Leben gerufen.

Gerade für junge Mädchen ist es wichtig, dass es noch mehr weibliche Vorbilder in MINT-Bereichen gibt. Denn Vorbilder eröffnen Horizonte und zeigen, was man selbst für Möglichkeiten hat. Sie machen MINT-begeisterten Frauen Mut, sich für ein entsprechendes Studium zu entscheiden und ihre persönliche Karriere selbstbewusst und engagiert in die Hand zu nehmen.

Marion Zefner arbeitet als Geschäftsführerin bei der Femtec GmbH.

Vi.S.d.P.: Julia Hoscislawski, FAZIT Communication GmbH, Frankenallee 71–81, 60327 Frankfurt/Main

Verantwortlich für Anzeigen: Ingo Müller, [www.faz.media](http://www.faz.media)

Weitere Angaben siehe Impressum auf Seite 4.

### F.A.Z. Geschäftskunden

# Mitarbeitermotivation. Jetzt im Abo.

Kleiner Einsatz, hoher Mehrwert. Mit F.A.Z. digital.

## Geschäftskunden sichern sich mit F.A.Z. digital:

- ✔ Das Digital-Paket der F.A.Z. inklusive aller Artikel auf FAZ.NET
- ✔ Höchste Wirtschafts- und Finanzkompetenz in Deutschland
- ✔ Substantiellen Mehrwert für ihr gesamtes Unternehmen

**Bis 50% Rabatt bei Mehrfachlizenzen**



inklusive F+ FAZ.NET komplett

Jetzt informieren und Angebot einholen:

+49 69 75 91-11 22 [faz.net/geschaeftskunden](http://faz.net/geschaeftskunden)